

Mustervertrag

Dienstwagen-Überlassungsvertrag mit privater Nutzungsmöglichkeit

Zwischen der Firma....., nachfolgend Firma,

und

Herrn/Frau....., nachfolgend Mitarbeiter/in, wird folgender Kfz-Überlassungsvertrag geschlossen:

1. Überlassung/Verwendung:

1.1. Die Firma überläßt den Pkw des Typs..... mit dem amtlichen Kennzeichen.....dem/der Mitarbeiter/in mit Wirkung vom.....zur dienstlichen Nutzung im Rahmen des Arbeitsvertrags.

1.2. Der Pkw darf darüber hinaus – einschließlich der Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte – ständig privat benutzt werden. Die Familienangehörigen des/der Mitarbeiters/in sind bei Privatfahrten zur Führung des Autos berechtigt.

2. Lohnsteuerliche Behandlung der privaten Nutzung

2.1. Die lohnsteuerliche Behandlung der privaten Nutzung richtet sich nach den jeweils geltenden steuerrechtlichen Vorschriften. Zur Zeit ist zu versteuern:

- vom Bruttolistenpreis am Tag der Erstzulassung in Höhe von €.....monatlich ein Prozent, dies sind €.....
- für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte 0,03 Prozent des Bruttolistenpreises x Entfernungskilometer, dies sind €.....

2.2. Sofern steuerpflichtige Familienheimfahrten bei doppelter Haushaltsführung anfallen sollten, so erhöht sich das zu versteuernde Einkommen entsprechend.

2.3. Der Arbeitnehmer teilt jeweils zum Monatsende den aktuellen Kilometerstand des Autos unaufgefordert mit.

3. Fahrzeugpflege

3.1. Der/die Mitarbeiter/in verpflichtet sich, dafür zu sorgen, daß der Pkw rechtzeitig und ordnungsgemäß gepflegt und gewartet wird.

3.2. Die Firma übernimmt die Kosten des Fahrzeugbetriebes einschließlich der Kosten für Wartung und Reparaturen. Treibstoffkosten werden gegen Vorlage der Tankbelege ersetzt. Treibstoffkosten während Urlaubsfahrten trägt der Arbeitnehmer.

3.3. Alle Kundendienstarbeiten und Reparaturen sind in einer autorisierten Werkstatt des Fahrzeugherstellers vornehmen zu lassen. Handelt der/die Mitarbeiter/in dieser Verpflichtung zuwider, so gehen alle entsprechenden zu seinen/ihren Lasten.

4. Haftung bei Schäden

4.1. Der/die Mitarbeiter/in haftet für Schäden am Auto, die durch unsachgemäße Behandlung entstehen und aus sogenannten Betriebsschäden von der Kaskoversicherung ausgenommen sind (beispielsweise Motorschäden wegen zu niedrigem Ölstand). Ferner hat der/die Mitarbeiter/in die Firma von allen Haftpflichtansprüchen freizustellen, die wegen seines/ihrer Verhaltens durch die Kfz-Haftpflichtversicherung nicht gedeckt sind (beispielsweise bei Obliegenheitsverletzung des Fahrers wie Fahrerflucht, Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinwirkung, ungenügende Aufklärung des Versicherers über einen Unfallhergang).

4.2. Für Schäden, die auf Privatfahrten entstehen, haftet der/die Mitarbeiter/in in jedem Falle alleine. Der/die Mitarbeiter/in haftet nicht, soweit der Schaden durch eine Versicherung abgedeckt wird.

5. Überlassung an Dritte/Mitfahrer

5.1. Bei dienstlichen Fahrten ist die Mitnahme betriebsfremder Personen nur im Geschäftsinteresse gestattet.

5.2. Die Überlassung des Autos oder seine Führung durch Dritte ist unzulässig. Dies gilt insbesondere für das Vermieten oder Verleihen. Auf Dienstfahrten darf der/die Mitarbeiter/in das Auto Betriebsangehörigen überlassen.

5.3. An Familienangehörige darf der/die Mitarbeiter/in das Auto zur Nutzung überlassen.

6. Der Überlassungsvertrag ist an das bestehende Arbeitsverhältnis gebunden und endet automatisch nach dem Ende des Arbeitsverhältnisses. Die Firma behält sich vor, nach Kündigung des Arbeitsverhältnisses, insbesondere im Falle einer Freistellung des/der Mitarbeiters/in von seinen/ihren Außendienstaufgaben, das Auto vorzeitig herauszuverlangen. In diesem Fall erhält der/die Mitarbeiter/in als Ersatz für den entgangenen Geldwertvorteil monatlich einen Betrag in Höhe von €.....

7. Sonstige Vereinbarungen.....
.....
.....

Ort/Datum

Unterschrift Firma

Unterschrift Mitarbeiter/in